

Zaubertisch sorgt für strahlende Gesichter

Neu gibt es im Altersheim St. Martin in Muri eine Tovertafel. An ihr fangen demenzkranke Menschen plötzlich wieder an zu singen.

Melanie Burgener

Es ist Montagmorgen, draussen macht der April seine Kapriolen und im Innern des Murianer Altersheims St. Martin liegt ein Haufen Laub auf dem Tisch. Eva van het Reve lächelt die bunten Blätter an und wischt mit der Hand über die Holzplatte. Langsam schweben sie Richtung Tischkante – und verschwinden.

Sie nimmt eine Fernbedienung zur Hand, es erscheint eine Menüleiste auf der Tischfläche. Nun kann die Bewegungswissenschaftlerin aus über 30 weiteren Spielen auswählen, die von den Bewohnerinnen und Bewohnern des St. Martin gespielt werden können.

«Plötzlich fangen die Menschen wieder zu singen an»

Drei von ihnen sind soeben dazugekommen und setzen sich mit grossen Augen an den Tisch. Sie dürfen heute die neue Tovertafel oder den Zaubertisch, wie das holländische Wort übersetzt heisst, einweihen. Es ist ein Projekt, das Eva van het Reve mit ihrer Firma Dividat nach Muri gebracht hat.

Die Tovertafel kommt aus Holland. Dividat, die auf kognitiv-motorisches Training für Menschen im Alter spezialisiert ist, vertreibt sie in der Schweiz. Ziel der Spiele, die auf den Tisch projiziert werden, ist, dass Menschen mit Demenz oder geistigen Beeinträchtigungen ihre kognitiven Fähigkeiten trainieren. «Es kommt immer wieder vor, dass sie so aus ihrer Teilnahmslosigkeit geholt werden. Plötzlich fangen Menschen, die zuvor kaum gesprochen haben, zu singen an», erzählt van het Reve.

Mit Musik und ruhigen Pastellfarben holt der Zaubertisch Bewohnerinnen und Bewohner auf der emotionalen Ebene ab. Er kann auch mit Angehörigen zusammen benützt werden und bietet ihnen so eine neue Möglichkeit, mit ihren Liebsten zu kommunizieren. «Zudem eignen sich einige ruhige Spiele für den Abend, wenn demenzkranke Menschen oft nervös sind», erzählt sie.

Das wohl Schönste an der Tovertafel kann gleich bei der Einführung am Montag beobachtet werden: Die Spiele zaubern den Bewohnerinnen und

den Angestellten ein Lächeln ins Gesicht. Und es verbindet Generationen, wie lautes Kinderlachen beweist.

Spiele, die Generationen miteinander verbinden

Ausprobiert wird die Neuigkeit gemeinsam mit den Kindern der Spielgruppe Wichtelburg. «Waaa!» tönt es, als sie das St. Martin betreten. Zwei setzen sich auf den Schoss der Bewohnerinnen und beginnen, mit ihren Händen auf der Tischplatte zu spielen. Die beiden Frauen strahlen und machen mit.

Die Kinder der Wichtelburg kommen im Rahmen eines Projektes mit der Stiftung Hoppla einmal im Monat für gemeinsame körperliche Aktivitäten mit den Bewohnenden ins St. Martin. «Ab jetzt wollen sie aber sicher immer nur an den Zaubertisch», lacht Conni Hubel, Leiterin Aktivierung des Altersheims. Soeben wechselt das Fussballspiel auf dem Tisch zum gemeinsamen Obsternten.

Eine dritte Bewohnerin steht auf. «Das ist nichts für mich.» Ganz los lässt sie das bunte Treiben aber doch nicht, und so wird



Am neuen Zaubertisch im Altersheim St. Martin in Muri spielen zwei Generationen miteinander.

Bild: Melanie Burgener

sie zur Beobachterin. «Wir müssen jetzt zuerst herausfinden, welche Bewohnerinnen und Bewohner Freude daran haben», erklärt Hubel.

Eva van het Reve entwickelt mit ihrer Firma unter anderem Konzepte für Alters- und Pflegeheime, damit Bewohnende weniger stürzen. Das kann durch körperliche Aktivität und Krafttraining erreicht werden. «Heu-

te kommen aber viele erst ins Altersheim, wenn sie bereits pflegebedürftig sind. Sie können dann keine solchen Übungen mehr machen», erklärt sie.

Da sei die Tovertafel eine gute Möglichkeit, trotzdem aktiv zu bleiben. Das St. Martin war auf der Suche nach genau einem solchen Angebot und in den vergangenen zehn Jahren immer wieder in Kontakt mit van het Reve, wie

Kujtim Ahmeti, Leiter Pflege und Betreuung, erklärt. Die rund 14 000 Franken für den Zaubertisch stammen von der Raiffeisenbank Oberfreiamt mit Sitz in Muri. Das Geld wird dem 2020 gegründeten «ME20-Fonds» für lokale Sponsoringengagements entnommen. Daraus wurden auch bereits Grillstellen in der Region und die neuen Wegweiser des Freiamterwegs finanziert.

Publireportage

Schweizer Präzision für die europäische Solarindustrie

Die pbr matic ag aus Muri im Rampenlicht



Inhaber Roger Prust hält am Schweizer Markt fest und wird weiter am Standort Muri investieren. Bild: zvg

Auf dem weitläufigen Gelände des Stäger Areals in Muri AG befindet sich das Herzstück eines führenden Zulieferers der europäischen Solarindustrie: die pbr matic ag. Seit mehr als drei Jahrzehnten fest im Markt etabliert, hat sich das Unternehmen zu einem entscheidenden Akteur

in der Branche entwickelt. Mit einer beeindruckenden Kapazität von 450 Tonnen Profilmontage pro Jahr und der Vermarktung von über 1500 Tonnen Zeichnungsprofilen spielt die pbr matic ag eine zentrale Rolle auf dem europäischen Solarmarkt. Dabei spezialisiert sich das

Unternehmen auf die Entwicklung und Produktion individueller Metall- und Kunststoffteile und fungiert als renommierter Zulieferer für verschiedene Branchen.

Seit der Übernahme durch Roger Prust im Jahr 2009 hat das Unternehmen eine dynamische Entwicklung erlebt und sich zu einem namhaften Akteur in der Branche etabliert. Roger Prust erklärt: «Wir werden auch in Zukunft mit weiteren Innovationen und Investitionen fest im Schweizer Markt verankert bleiben.» Die pbr matic ag ist überzeugt davon, dass sie dank hochgradiger Automatisierung im internationalen Wettbewerb bestehen kann. Angesichts des erheblichen Potenzials des Solarmarktes konzentriert sich das Unternehmen darauf, individuelle Produkte mit höchster Qualität sowie umfassende Gesamtlösungen zu entwickeln, die weit über die Produktionsphase hinausgehen.

Die Leistungen der im Überblick:

- **Beratung:** Entwicklung massgeschneiderter Lösungen, die höchsten Qualitätsansprüchen genügen.
- **Konstruktion:** Design von Produkten, die nicht nur funktional, sondern auch ästhetisch überzeugen.
- **Produktion:** Entscheidender Zulieferer für die Solarbranche mit beeindruckender Kapazität von 450 Tonnen Profilmontage pro Jahr.

- **Logistik:** Pünktliche Lieferungen von über 1500 Tonnen Zeichnungsprofilen sichern Ihren Erfolg auf dem europäischen Solarmarkt.

Die besonderen Stärken:

- **Lean Management:** Effiziente Prozesse gewährleisten die kosteneffiziente und termingerechte Umsetzung Ihrer Anforderungen.
- **Hochgradige Automatisierung:** Modernste Technologien garantieren Präzision und Effizienz in der Produktion.
- **Kosteneffizienz:** Mit geringerem Personalbedarf spielt die pbr matic ag eine Schlüsselrolle auf dem europäischen Solarmarkt.

Vertrauen Sie auf die langjährige Erfahrung der pbr matic ag und profitieren Sie von einem einzigartigen Komplettservice. Kontaktieren Sie das Unternehmen noch heute, um gemeinsam die Zukunft der Solartechnologie zu gestalten.



pbr matic ag
Industrie Stossbifang, Luzernerstrasse 61, 5630 Muri
056 675 80 70, office@pbr-matic.com
www.pbr-matic.com